

Stellungnahme

- Zum Thema: Entwurf eines Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung des BMWSB vom 04.06.2025 (Bau-turbo)

Der Bundesverband Feuerverzinken (BVF) unterstützt die Intention des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Aus Sicht des BVF wäre eine zügige Ausweisung und Bebauung geeigneter Flächen wünschenswert, um kurzfristig neue Wohnangebote zu schaffen und gesellschaftlichen Druck zu mindern. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Beschleunigung des Bauens nicht zu Lasten der Qualität, Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit geht.

Im Detail:

- Zu § 246e BauGB: Wir unterstützen die Einführung des § 246e BauGB.

- **Aus Sicht des BVF sollte aber sichergestellt werden, dass auch bei vereinfachten Genehmigungen der Einsatz langlebiger Materialien, wie feuerverzinktem Stahl, vorausgesetzt wird. Die Beschleunigung der Siedlungsplanung darf nicht zu Lasten von Dauerhaftigkeit und Klimaschutz gehen.**

§ 246e ermöglicht Abweichungen vom Planungsrecht zur Beschleunigung des Wohnungsbaus. Für die Feuerverzinkungsbranche bietet dies Chancen, da durch mehr Wohnbauprojekte auch der Bedarf an langlebigen, korrosionsgeschützten Bauteilen steigt. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass in beschleunigten Verfahren Anforderungen an die Dauerhaftigkeit von Bauprodukten zugunsten kurzfristiger Lösungen vernachlässigt werden. Aus Sicht des BVF sollte sichergestellt werden, dass auch bei vereinfachten Genehmigungen der Einsatz dauerhaft korrosionsgeschützter Baustoffe – wie feuerverzinktem Stahl – als Standard vorausgesetzt bleibt.

→ Zu § 34 Abs. 3b BauGB: Wir unterstützen die neue Regelung.

- Der BVF regt an, dass, wenn eine Gemeinde künftig die Nachverdichtung erleichtert, dies unter der Voraussetzung geschieht, dass die verwendeten Materialien und Baustoffe den Klima- und Sozialzielen nicht entgegenstehen, sondern zu deren Erreichung beitragen. Nachverdichtung sollte idealerweise nicht nur raumsparend, sondern auch ressourcenschonend, langlebig und sozial verantwortlich umgesetzt werden.

§ 34 Abs. 3b BauGB ermöglicht mit Zustimmung der Gemeinde Abweichungen vom Einfügungsgebot. Es entstehen zusätzliche Verdichtungspotenziale, etwa durch Aufstockungen oder Lückenschlüsse. Für die Feuerverzinkungsbranche eröffnet das neue Einsatzmöglichkeiten, insbesondere bei modularen Stahlbauten, Anbauelementen oder Fassadenlösungen. Die Langlebigkeit und Wartungsfreiheit feuerverzinkter Komponenten passen ideal zu schnellen, kosteneffizienten Bauformen, wie sie durch die neue Regelung gefördert werden.

→ Weitere Handlungsfelder: Neben den vorgesehenen Änderungen im BauGB sind aus unserer Sicht weitere Schritte notwendig, um den Wohnungsbau zu fördern:

- **Serielle und modulare Bauweise:** beschleunigt Planungs- und Bauprozesse und ermöglicht kosteneffiziente Lösungen. Feuerverzinkter Stahl eignet sich ideal für diese Bauformen, da er hohe Vorfertigungstiefe, flexible Gestaltung und dauerhaften Korrosionsschutz vereint.
- **Einsatz wiederverwendbarer Baumaterialien:** Der BVF spricht sich für die stärkere Berücksichtigung des Kriteriums der Wiederverwendbarkeit im Bauwesen aus, um Materialkreisläufe zu schließen und Ressourcen zu schonen. Verzinkter Stahl ist dabei besonders vorteilhaft, da er demontierbar, reparierbar, wiederverwendbar und vollständig recycelbar ist – ohne Qualitätsverlust.
- **Einführung und Evaluation des Gebäudetyps E** als pragmatische Lösung für schnellen, kostengünstigen und regelkonformen Wohnungsbau. Gleichzeitig sollte bei der Umsetzung darauf geachtet werden, dass auch einfache Gebäude langlebige und nachhaltige Materialien wie feuerverzinkten Stahl verwenden, um Folgekosten und Umweltbelastungen zu minimieren.

Über den Bundesverband Feuerverzinken e.V.

Der Bundesverband Feuerverzinken e.V. mit Sitz in Düsseldorf und Hauptstadtbüro in Berlin vertritt die wirtschaftlichen, politischen und technischen Interessen seiner Mitglieder und setzt sich auch aktiv für Standardisierung und Nachhaltigkeit im Feuerverzinken ein.

Als zentrale Interessensvertretung vereint der Bundesverband Feuerverzinken mehr als 120 führende Unternehmen, die sich auf das Feuerverzinken spezialisiert haben oder Zulieferer und Dienstleister darstellen. Das Feuerverzinken ist eine bewährte Methode, um Stahl durch eine Zinkschicht dauerhaft vor Korrosion zu schützen. Heute verarbeiten die Mitglieder jährlich 1,8 Millionen Tonnen Stahl und erzielen dabei einen Umsatz von mehr als 1 Mrd. Euro. Die wichtigsten Abnehmer sind die Bauindustrie, der Infrastrukturbereich, der Verkehrssektor, die Energiebranche (insbesondere die erneuerbaren Energien) und die Landwirtschaft.

Gerne erläutern wir unsere Anmerkungen detaillierter und stehen für etwaige Rückfragen zur Verfügung.

IHR ANSPRECHPARTNER

Tobias Schäfer

Hauptgeschäftsführer Bundesverband Feuerverzinken e.V.



Design Offices Unter den Linden 26 10117 Berlin

Mobil: +49 151 51704 275

tobias.schaefer@feuerverzinken.com